

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **FRANZISKA PORZELT**

**Grub am Forst** – Früh um 9 Uhr beginnt für Karin Diekmann der Tag. Aber nicht mit einem Spaziergang oder einer Zeitung. Karin singt. Und zwar mit mehr als 800 Menschen – jeden Morgen.

Doch am Anfang stand der Schock: Karin Diekmann singt seit 2011 im Chor „Feinklang“ des Sängerkranzes Grub am Forst. Doch mit Corona fiel das alles flach. „Wir haben versucht dabeizubleiben. Aber sich alleine hinzustellen und nur mit einer Taktvorgabe zu üben, ist schwer.“ Kurz gesagt: Alleine Singen macht keinen Spaß. Da kam die Rettung – eine Verwandte machte Karin auf „Einsingen um 9“ aufmerksam. Eine Internet-Plattform, bei der sich Sängerinnen und Sänger aus aller Welt treffen. Jeden Morgen.

Der virtuelle Gesangsunterricht wurde von den beiden Schweizer Sängerinnen Barbara Böhi und Julia Schiwowa auf die Beine gestellt. Denn auch den Profisängerinnen fehlten durch ein Probenverbot der Unterricht und das Einkommen. Am 23. März 2020 gab das „Einsingen um 9“ seine Premiere. Seitdem steht jede Woche unter einem anderen Motto. Die Übertragung findet täglich auf der Website *einsingen-um-9.ch* statt.

Begonnen wird mit dem Aufwärmen der Stimme und dem Lockermachen des Körpers. Danach stimmt die Gemeinschaft in ein Lied und einen gemeinsamen Kanon ein. Zum Beispiel: „Wenn einer alleine träumt“. Eines von Karin Diekmanns Lieblingsliedern: „Ba-

*„Egal, wo mich  
mein Lebensweg  
hingeführt hat. Ich  
habe immer einen  
Chor gefunden, bei  
dem ich singen  
konnte.“*

**KARIN DIEKMANN**

ba Wethu“. Mittlerweile leiten das Einsingen fünf professionelle Sänger, abwechselnd, je eine Gesangsstunde. Finanziert wird das durch Spenden. Sogar an Sonn- und Feiertagen wird nicht pausiert. Wer einen Termin mal verpasst, der kann sich die Aufnahme im Nachgang auf Youtube ansehen. Somit können sogar Sänger aus Neuseeland und Afrika mit dabei sein – denn so spielt auch die Zeitverschiebung keine Rolle.

**Einige Coburger dabei**

Für Karin Diekmann war das Singen schon immer ein wichtiger Teil ihres Lebens. Und das Einsingen am Morgen gab ihr in der schwierigen Corona-Pandemie



**Karin Diekmann wartet auf die Gesangsstunde „Einsingen um 9“.**

Foto: Franziska Porzelt

# Singen mit 800 Freunden

**GEMEINSCHAFT** Das Probenverbot der Chöre traf Karin Diekmann schwer. Die Gemeinschaft von „Einsingen um 9“ half ihr durch die Pandemie.



Teilnehmer beim Einsingen

Foto: Karin Diekmann

Kraft. Karin hat also seit der Premiere nur wenige Male gefehlt. Bei fast 700 Streams war sie bisher dabei und konnte einiges über die Stimme und das Singen lernen. Eine Woche stand unter dem Motto „Bühnenkleidung“, ein andermal wurde das Thema „Heiser“ angesprochen. Sogar eine Jodlerin stellte ihre Gesangsübungen vor und gab Tipps. „Es werden Tricks vermittelt, die man sonst

im normalen Choralltag gar nicht bekommen würde“, sagt Karin Diekmann. Das morgendliche Einsingen bringt Schwung und Freude in ihren Tag. „Es ist jeden Morgen ein Termin, zu dem ich da sein muss“, sagt sie. Ihr bringt es eine Routine in den Tagesablauf, die durch Corona verloren gegangen ist. Auch die Gemeinschaft beim Einsingen begeistert sie. Während der halbstündigen Sitzung

ist der Chatverlauf der Teilnehmer zu sehen. Fragen zu den Übungen, Anmerkungen oder ein einfaches „Grüerzdi“ – wie die Schweizer sagen – alles dabei. Diekmann ist nicht die einzige Coburgerin, die Freude am Einsingen gefunden hat. Die Teilnehmer können ihren Wohnort auf einer virtuellen Karte markieren. Zwei weitere Kreuzchen stecken hier im Landkreis Coburg.

**Singen gibt Kraft**

Für Karin Diekmann ist das tägliche Einsingen nicht nur ein Termin. Schon seit ihrer Kindheit singt sie. „Egal, wo mich mein Lebensweg hingeführt hat. Ich habe immer einen Chor gefunden, bei dem ich singen konnte“, sagt sie. Auch als Karin vor einigen Jahren in den Landkreis Coburg zog, hat sie im Sängerkranz Grub am Forst schnell Anschluss gefunden. Doch auch der Chor hatte in der Pandemie zu kämpfen: „Unser Dirigent kam aus Sonneberg. Es gab immer andere Vorschriften als bei uns in Coburg. Da war es schwer, alle zusammenzubringen“, sagt Karin. Trotz der schweren Bedingungen ist niemand ausgetreten. Der Chor hält weiterhin zusammen. Karin Diekmann möchte zukünftig beides weiter machen. Denn ohne die Einsinggemeinschaft hätte sie die Pandemie wahrscheinlich nicht so gut überstanden.